

Der Naturraum Japans

1.) Das Relief und seine Nutzung

a.) Tektonik

Lage an **Plattengrenzen**

- 2 gegen die Eurasische Platte subduzierende Platten
 - Pazifische Platte
 - Philippinenplatte
- dabei Bildung von **Tiefseegräben** (Kurilengraben, Riukiugraben) und **untermeerischem Gebirge** (alpidische Faltung), das als **Inseln** aus dem Meer ragt (mit Vulkanen)

tektonische Schwächezone

Katastrophen:

- Erdbeben
- Vulkanismus
- Tsunami = durch untermeerische Beben ausgelöste Flutwelle

gebirgige Inseln

Reliefzerstückelung, Kleinkammerung

Meeresdurchdringung

Oberflächenformen

b.) Flächennutzung

Tiefland (25 % der Landesfläche)

Berg- und Hügelland

alluviale Schwemmlandebenen (Holozän)
• bevorzugter Lebensraum
• überwiegend an der Pazifikküste
• Nutzung:

- Nassreisbau
- Unterstadt: dichte Bebauung

Diluvialplatten (20 bis 200 m, Pleistozän)
• Erschließung erst spät
• Nutzung:

- Trockenfeldbau
- Oberstadt: Wohngebiet

• höchstens extensive Nutzung (Wald, Ödland)
• dünne Besiedlung
• Abwanderungsgebiete

Flächennutzungskonkurrenz

Landwirtschaft – Verstädterung

scharfe kulturlandschaftliche **Grenzlinie** zwischen traditionell hochintensiv bewirtschafteten Ebenen und den Berghängen und Gebirgen

2.) Das Klima Japans

- **Nordjapan**: Zugehörigkeit zum **gemäßigten Klima** – hier immerfeucht und sommerwarm
- **Südjapan**: Zugehörigkeit zum ostasiatischen **Monsunklima** (Ostseitenklima; Großzone: Subtropen) mit jahreszeitlichem Wechsel der Windrichtung
- **Insellage**: auch Wintermonsun bringt Regen
- Gefährdungen durch **Taifune** (= tropische Wirbelstürme)
- Klimatische **Begünstigung von „Vorderseiten-Japan“** durch Sommermonsun